

Luftreinhalteplan Ruhrgebiet 2011**Teilplan Nord****Regionale Maßnahmen****Maßnahmenumsetzung Stand: 31.12.2018**

Legende:	umgesetzt bzw. dauerhaft fortzuführen	begonnen bzw. teilweise umgesetzt	noch nicht begonnen
Lfd. Nr.	Kurzbeschreibung der Maßnahme		
R.1	Mobilitätsmanagement		
R.2	VRR-Tickets		
R.3	Firmen-Ticket öffentliche Institutionen		
R.4	Firmen-Ticket Unternehmen		
R.5	Optimierung des individuellen Parkraummanagements		
R.6	Anreize ÖPNV-Nutzung		
R.7	Verdichtung des beschilderten Radverkehrsnetzes NRW/Neubau, Ausbau und Instandhaltung von Radwegen und Bahntrassenradwegen		
R.8	Neubeschaffung von Bussen ÖPNV		
R.9	Vergabe von Fahrleistungen im ÖPNV und Schülerverkehr		
R.10	LKW-Routenplanung		
R.11	Umweltbewusstes Fahren		
R.12	Förderung umweltfreundlicher Dienstfahrten und -gänge		
R.13	Förderung eines möglichst umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens in den Unternehmen		
R.14	Landes- und Regionalplanung		
R.15	Bauleitplanung		
R.16	Staubmindernde Maßnahmen bei Baustellen		
R.17	Emissionsarme Baumaschinen		
R.18	Energieversorgung		
R.19	Einzelraumfeuerungsanlagen für feste Brennstoffe		
R.20	Betrieb von Einzelraumfeuerungsanlagen		
R.21	Die Städte nehmen nach Möglichkeit am Zertifizierungsverfahren "European Energy Award" (EEA) teil		
R.22	Zur Luftreinhaltung im Ruhrgebiet wird eine abgestimmte Pressearbeit durchgeführt		
R.23	Konzept zur Identifizierung maßgeblicher bestehender Quellen immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftiger Anlagen (PM10 und NO2)		
R.24	Kontrolle der verkehrlichen Maßnahmen		

Luftreinhalteplan Ruhrgebiet 2011

Teilplan Nord

Lokale Maßnahmen

Maßnahmenumsetzung Stand: 31.12.2018

Legende:	umgesetzt bzw. dauerhaft fortzuführen	begonnen bzw. teil- weise umgesetzt	noch nicht begonnen
Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung		
Bottrop			
BOT.1	Ausbau der E-Mobilität im Rahmen von ICB (Ziel: 500 E-fz unterschiedlicher Typen; Erprobung innovativer Nutzungskonzepte wie z. B. CarSharing; Ausweitung alternativer Fahrzeugantriebe im ÖPNV)		
BOT.2	Sukzessive Umrüstung der Fahrzeuge der öffentlichen Verwaltungen (kommunaler Beschluss)		
BOT.3	Aufbau eines betrieblichen Mobilitätsmanagements für die Stadtverwaltung Ausweitung auf andere Betriebe; Beratung der Bürger im Rahmen von ICB		
BOT.4	Erarbeitung und Umsetzung eines integrierten Gesamtverkehrskonzeptes		
BOT.5	Fahrertraining für Beschäftigte der öffentlichen Hand u. ihrer „Töchter“		
BOT.6	Optimierung der Straßenraumaufteilung Umgestaltung zu Gunsten des Umweltverbundes		
BOT.7	Untersuchung zur Beschränkung des Durchgangsverkehrs im Innenstadtbereich nach durchgeführter Verkehrsanalyse (Quell-, Ziel- u. Durchgangsverkehr) mit Folgemaßnahmen		
BOT.8	Verhinderung von Parken in der zweiten Reihe zur Verstetigung des Verkehrsflusses		
BOT.9	Optimieren der Zeiten für die Abfalleinsammlung		
BOT.10	Optimierung der Zeiten für die Straßenreinigung		
BOT.11	Optimierung der „Grünen Welle“		
BOT. 12/13	LKW-Wegweisung / LKW-Routenkonzept Erstellung eines LKW-Routenkonzeptes zur stadtverträglichen Abwicklung des Wirtschaftsverkehrs und Integration der Wunschrouten und Beschränkungen in die LKW-Navigationssysteme.		
BOT.14	Verbesserte Straßenreinigung wie z.B. regelmäßige Nassreinigung		
BOT.15	Optimierung der Nassstreutechnik des Winterdienstes mit dem Ziel, den Streusalzanteil zu verringern.		
BOT.16	Förderung von Fahrgemeinschaften: Bottrop ist Mitglied der internetgestützten Plattform „mitpendler.de“. Ziel dieser Maßnahme ist die Bildung von Fahrgemeinschaften und das Auf-zeigen von Alternativen mit dem ÖPNV. Die Öffentlichkeitsarbeit ist zu stärken.		
BOT.17	Stadt der kurzen Wege, Stadtplanung mit dem Ziel verkehrssparender Strukturen		
BOT.18	Förderung des ÖPNV, z.B. durch: • Ausbau der ÖPNV-Beschleunigung • Modernisierung von Haltestellen • Ausbau DFI • Marketingkonzepte • nachfragegerechte Anpassung des Leistungsangebotes		
BOT.19	Im Rahmen der Ver- und Entsorgung und des ÖPNV vorrangiger Einsatz besonders schadstoffarmer Fahrzeuge		
BOT.20	Erstellung eines Konzeptes zur Parkraumbewirtschaftung		

BOT.21	Förderung des Radverkehrs:	
	Der Radverkehr ist zielgerichtet zu fördern, z.B. durch	
	• Öffnung weiterer Einbahnstraßen in Gegenrichtung	
	• Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte	
	• Erstellung eines Fahrradstadtplans	
	• Prüfung u. ggfls. Einrichtung von Fahrradstraßen	
	• Schaffung eines zusammenhängenden Radverkehrsnetzes	
	• Ausbau des Metropolradruhr-Stationsnetzes	
	• Ergänzung von Abstellanlagen	
	• Wegweisung	
• Planung und Bau von Verbindungswegen		
BOT.22	Schaffung weiterer Park & Ride- und Bike & Ride-Anlagen	
BOT.23	Förderung des Fußgängerverkehrs, u.a. durch:	
	• verkehrsberuhigte Bereiche	
	• Fußgängerüberwege	
	• Querungshilfen	
	• Fußgängerfreundliche Verkehrsraumgestaltung	
	• Planung und Bau von Verbindungswegen	
• Wegweisung		
BOT.24	Durchführung des Projektes „AltBauNeu“ mit der Internet-Service-plattform Altbau-sanierung (Fortführung im Rahmen von Innovation City Bottrop)	
BOT.25	Beratung und Unterstützung bei Sanierungen im Gebäudebestand zur Verringerung der Wärmeverluste und der zuzuordnenden Emissionen	
BOT.26	Bestandsaufnahme und integrierte Energieplanung mit dem Ziel eines innovativen und effektiven Energieeinsatzes in der Stadt Bottrop verbunden mit einer Potentialanalyse zur Nutzung regenerativer Energien:	
	Umsetzung des im Rahmen von Innovation City Bottrop ermittelten Potenzials	
BOT.27	Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen im Rahmen von Innovation City Bottrop, wie z.B. die Erstellung eines Wegweisers für energiesparendes Verhalten und finanzielle Fördermöglichkeiten	
BOT.28	Beteiligung am Zertifizierungsverfahren „European Energy Award“ (EEA)	
BOT.29	Integriertes Klimaschutzkonzept:	
	• Konzepterstellung	
	• Sukzessive Umsetzung der Maßnahmen u. Fortschreibung	
BOT.30	Einsatz alternativer Energieträger (z.B. Wasserstoff, Geothermie, Solarenergie etc.). Initiierung und Einsatz alternativer sowie innovativer Energietechniken im Rahmen der kommunalen Stadtplanung und von Demonstrationsprojekten	
BOT.31	Öffentlichkeitsarbeit zu den Themenbereichen Klima, Luft und Energie	
BOT.32	Verbesserung der Baustellenlogistik (Auflagen für Abbruch etc.)	
BOT.33	Emissionsminderungsmaßnahmen für die Kokerei Prosper	
	• Austausch sämtlicher Koksofentüren	
	• Türreinigungssystem 2. Maschinensatz	
	• Automatische Steigrohrbetätigung	
	• Optimierung der Absaugung	
	• Druckmaschine/KÜM 2. Maschinensatz	
BOT.34	Im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Stadtumbau West“ werden innerhalb des Projektgebietes Bebauungsbereiche unter Stadtentwicklungs- und Klimaanpassungsgesichtspunkten neu gestaltet	
BOT.35	Prüfung der Umgestaltung von Straßenräumen (Rückbau, Begrünungs-konzepte, breitere Nebenanlagen etc.), sukzessiv bei Umbaumaßnahmen	

BOT.36	Förderung von Begrünungsmaßnahmen:
	• Intensivierung der Straßenraumbegrünung/ Erstellung eines
	• Intensivierung des Alleenprogramms
	• Pflanzung staubfilternder Vegetation
	• Unter dem Aspekt Förderung von Klimaanpassungsmaßnahmen werden u.a. Dach- und Fassadenbegrünung gefördert (beratend, wenn möglich auch als Förderprogramm), Informationen für Bauherren erstellt
Castrop-Rauxel	
CAS.1	Umrüstung der Fahrzeuge der öffentlichen Verwaltungen Anschaffung von Elektrofahrrädern für den Stadtbetrieb
CAS.2	Wegweisung für den Lkw-Verkehr zu den Gewerbe- und Industriegebieten Stahlbaustraße und Merklinder Straße Optimierung der Wegweisung an der B235 und den Landesstraßen
CAS.3	Einschränkung des Querverkehrs zur Verstetigung des Verkehrsflusses an der Lichtsignalanlage Altstadttring/ Bochumer Straße/ Karlstraße nach Abstimmung mit Straßen.NRW
	Bau der Klöcknerstraße, als Verbindungsstraße zwischen Habinghorst und Ickern mit Radweg
CAS.4	Optimierung von Grünen Wellen - verkehrsunabhängige "Grüne Welle" an 11 Ampelanlagen an der B235 vom Europaplatz bis Merklinde durch den Landesbetrieb Straßen NRW
	Programmoptimierung der Ampelanlagen am Hauptbahnhof
	Programmoptimierung der Ampelanlagen an der Bahnhof- und der Rosenstraße
	Koordination von 7 Ampelanlagen entlang der B235 zwischen Siemensstraße und Kirchplatz im Stadtteil Henrichenburg
	Programmoptimierung der Ampelanlagen an der Lange- und der Römerstraße
	Koordination von 4 Ampelanlagen am Altstadttring
CAS.5	Erstellung des Masterplans Mobilität
CAS.6	Förderung des Radverkehrs
	Anlage von Schutzstreifen für Radfahrer entlang der Ickerner Straße
	Anlage von Radwegen entlang
	- der B235 in Merklinde
	- der B235 von Merklinde nach Castrop
	- des Westringes
	weitere Prüfungen, ob Radwege oder Schutzstreifen für Radfahrer angelegt werden können (an überörtlichen Straßen siehe z. B. Römerstraße, Recklinghauser Straße, Uferstraße, Ickerner Straße, Dortmundener Straße, Wartburgstraße)
CAS.7	Prüfung des Ausbaus des Fernwärmenetzes der Stadt Castrop-Rauxel unter Nutzung der Fernwärmeauskopplungsmöglichkeiten neuer Anlagen
CAS.8	Beteiligung am Projekt Ökoprotit
CAS.9	Umweltfreundliche Energieversorgung Ausbau des Einsatzes von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden
CAS.10	Energieberatung privater Haushalte über die Verbraucherzentrale
CAS.11	Beratung und Unterstützung bei Sanierungen im Gebäudebestand zur Verringerung der Wärmeverluste und der zuzuordnenden Emissionen über die Verbraucherzentrale
CAS.12	Verbrennungsverbot von Gartenabfällen ganzjährig Anzeigepflicht für Brauchtumsfeuer
	Anzeigepflicht für Brauchtumsfeuer

CAS.13	Optimierung der Nassstreutechnik des Winterdienstes mit dem Ziel, den Streusalzanteil zu verringern
CAS.14	Intensivierung der Straßenbegrünung entlang der B235
Gelsenkirchen	
GE 1	Elektromobilität
GE 2	Ausschreibungen der Stadt Gelsenkirchen für Streckenvergaben an Subunternehmer
GE 3	Bei Neuanschaffungen werden Fahrzeuge mit bestmöglicher Abgasreinigungstechnik beschafft.
GE 4	Verkehrsleitsystem, Parkleitsystem
GE 5	Verringerung des Parksuchverkehrs durch Bewohnerparken und Parkgebühren in der Innenstadt
GE 6	LKW-Routennetz
GE 7	Das bestehende Konzept zum Vorbehaltsstraßennetz und zum Hauptverkehrsstraßennetz in Gelsenkirchen wird kontinuierlich fortgeführt
GE 8	Wegweisung zu Gewerbe- und Industriegebieten
GE 9	Baumaßnahmen der Stadt Gelsenkirchen an durch Schadstoffe und Lärm belasteten Straßen
GE 10	Verstetigung des Verkehrsflusses, Geschwindigkeitskonzept, Handlungskonzept KSS
GE 11	Konzept zur flächenhaften Verkehrsberuhigung in Wohngebieten
GE 12	Prüfung der Beschaffung von Kehrmaschinen mit „Einmotorbetrieb“ im Falle des Ersatzes bestehender Maschinen.
GE 13	Optimierung der Nassstreutechnik des Winterdienstes
GE 14	Pendlernetz
GE 15	Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
GE 16	Mobilitätskampagne für Kinder und deren Eltern
GE 17	Projekt „effizient mobil“
GE 18	Konzept zur Gestaltung von Nahmobilität an der Polsumer Straße
GE 19	Prüfung der Bevorrechtigung des ÖPNV und Umsetzung mit dem Ziel flüssigen
GE 20	Die Verbesserung des Zugangs- und Beförderungskomforts im ÖPNV
GE 21	Bau von B+R - Anlagen
GE 22	Öffentlichkeitsarbeit
GE 23	Strategischer LAP
GE 24	Förderung des Radverkehrs
GE 25	Durchführung des Projektes „AltBauNeu mit der Serviceplattform Altbausanierung“
GE 26	Umsetzung des Leitbildes „Solarstadt Gelsenkirchen“
GE 27	Ökoprofit
GE 28	Leitfaden Klimawandel: Städtebauliche Anpassung an den Klimawandel
GE 29	Realisierung einer Klimaschutzsiedlung
GE 30	Präventive Reduzierung der Brauchtumsfeuer hinsichtlich der Orte und Zeiten
GE 31	Verbesserung der Baustellen-Logistik
GE 32	Intensivierung Straßenbegrünung
Gladbeck	
GLA.1	Einsatz eines Elektroautos
GLA.2	Ausschließliche Beschaffung von Erdgasfahrzeugen
GLA.3	Optimierung von „Grünen Wellen“
GLA.4	Prüfung des Umbaus von Kreuzungen mit Lichtzeichenanlagen in Kreisverkehren
GLA.5	Bündelung des Verkehrs auf Hauptverkehrsstraßen
GLA.6	LKW-Wegweisung

GLA.7	Verstärkte Kontrollen durch Ordnungsbehörden
GLA.8	Kurzfristige Instandsetzung von schadhafte Fahrbahnoberflächen
GLA.9	Abfallentsorgung und Straßenreinigung in belasteten Gebieten außerhalb der Hauptverkehrszeiten
GLA.10	Optimierung der Straßenreinigung
GLA.11	Carsharing
GLA.12	Bevorrechtigung ÖPNV
GLA.13	Förderung des Fahrradverkehrs
GLA.14	Förderung des Fußgängerverkehrs
GLA.15	Energiemanagement für öffentl. Gebäude
GLA.16	Sanierung des städt. Gebäudebestandes
GLA.17	Kampagne zur Umrüstung von Heizungsanlagen auf emissionsarme Technik
GLA.18	Umsetzung Klimaschutzkonzept
GLA.19	Ökoprofit
GLA.20	Brauchtsfeuer finden nur auf Grundlage der gesetzlichen Beschränkungen statt
GLA.21	Verbesserung der Baustellenlogistik
GLA.22	Straßenbegleitende Begrünung
Herten	
Hert.1	Kurzfristige Instandsetzung von schadhafte Fahrbahnoberfläche (Beseitigung von Schlaglöchern) mit den vorhandenen Kapazitäten nach einer Prioritätenliste
Hert.2	Verstärkte Kontrollen durch Ordnungsbehörden u. Polizei - gegen Gehwegparker und Parken in „zweiter Reihe“ -gegen Geschwindigkeitsüberschreitungen mittels mobiler Messanlage
Hert.3	Grüne Welle“ Soweit neue Lichtzeichenanlagen eingerichtet oder bestehende Anlagen an den Verkehrsrechner angeschlossen werden, wird die Optimierung von „Grünen Welle“ geprüft.
Hert.4	Verkehrsverstetigung - durch Ausbau von Kreisverkehrsplätzen zur Verflüssigung des Verkehrs - Umwandlung von Wohngebieten in verkehrsberuhigte Bereiche
Hert.5	Optimierung der Nassstreutechnik des Winterdienstes mit dem Ziel, den Streusalzanteil zu verringern
Hert.6	Öffentlichkeitsarbeit für einen emissionsarmen Verkehr
Hert.7	Optimierung des ÖPNV
Hert.8	Übergang zwischen ÖPNV und Fahrradverkehr verbessern, z.B. durch Aufstellung von Radabstellanlagen
Hert.9	Förderung des Fahrradverkehrs Die Stadt Herten strebt aktuell an, den Titel fahrradfreundliche Stadt zu bekommen und betreibt intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Fahrradförderung.
Hert.10	Interkommunale Zusammenarbeit, u.a. zu den Themen Energie und Mobilität
Hert.11	Maßnahmen an Belastungsschwerpunkten · Bahnhofstraße Zur Förderung des Radverkehr werden die Angebotsstreifen für Radfahrer entlang der Bahnhofstraße schrittweise bis 2012 saniert. · Feldstraße Bessere Durchlüftung eines Straßenzugs durch Abbruch angrenzender Industriebauten und Häuser, sowie durch die Errichtung eines Bürgerparks (Grünfläche) in unmittelbarer Nähe. · Schützenstraße

	<p>Verbesserung des Verkehrsflusses durch eine Grunderneuerung des Knoten-punktes Schützenstraße/ Kaiserstraße/ Feldstraße. Dies beinhaltet un- ter anderem eine optimierte Ampelsignalsteuerung mit Bevorzugung des örtlichen ÖPNV.</p> <p>Ewaldstraße Schrittweiser Vollausbau der Ewaldstraße mit dem Ziel des stetigeren Verkehrs- flusses inklusive dem Neubau von Radwegen.</p>
Hert.12	Umsetzung des Energieversorgungs- u. Klimaschutzkonzeptes (CO2-Minderung)
Hert.13	Sanierungen am städtischen Gebäudebestand zur Verringerung der Wärmeverluste und der zuzuordnenden Emissionen Wird unter anderem im Rahmen des Konjunk- turpakets II bis 2011 abgewickelt.
Hert.14	Ausbau des Fernwärmenetzes unter Nutzung der Fernwärmeauskopplung des RZR- Hertens (Stadtwerke Hertens)
Hert.15	<p>Ausbau emissionsarmer Energieversorgungsstrukturen aktuelle Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Hertens-Scherlebeck wird eine Siedlung (sonne+) gebaut, die ihren Wärme- und Strombedarf über Photovoltaik und einem Bioerdgas-BHKW zu 100% aus erneuerbaren Energien bezieht. - Im Stadtteil Langenbochum wird eine Siedlung erschlossen, dessen Wärmeversorgung über den Anschluss an das energieeffiziente Fernwärmenetz erfolgt. - Die Siedlung Goethe-Gärten in Disteln wird zukünftig über ein dezentrales BHKW mit Wärme versorgt.
Hert.16	Anzeigepflicht für Brauchtumsfeuer und Überwachung des Verbots
Hert.17	Verbesserung der Baustellenlogistik (Vorgabe Bauordnungsamt)
Recklinghausen	
RE.1	Fahrzeugbeschaffung
RE.2	Verkehrsberuhigte Bereichen
RE.3	Optimierung/Verstetigung des Verkehrs, insbesondere im Bereich Bochumer Str.
RE.4	Verkehrsverstetigung
RE.5	Parkraumregulierung
RE.6	Training zu umweltfreundlicherer Fahrweise
RE.7	Kontrollen gegen Gehwegparker und Parken in „zweiter Reihe“
RE.8	Lkw-Wegweisung
RE.9	Instandsetzen von Fahrbahnoberflächen
RE.10	Bevorrechtigung ÖPNV
RE.11	Einrichtung von Ladezonen
RE.12	Förderung des Radverkehrs
RE.13	Fernwärmenutzung städtischer Gebäude
RE.14	Anzeigepflicht für Brauchtumsfeuer
RE.15	Begrünungsmaßnahmen
RE.16	Feuchtsalz: Einsatz von Feuchtsalz im Rahmen des Winterdienstes.